

**70. Pauli Python, Margret Schueller-Python, Anni Schueller – Anweisung, Verhör, Urteil und Konfiszierung von Paulis Gütern / Instruction, interrogatoire, jugement et confiscation des biens de Pauli**

**1626 März 3 – 1629 August 31**

Pauli Python aus Arconciel wird der Hexerei verdächtigt und legt trotz mehrfacher Folter kein Geständnis ab. Er wird aus dem Freiburger Territorium verbannt. Seine Tochter Margret, die ebenfalls der Hexerei wegen verdächtigt und befragt wird, beteuert unter Folter ihre Unschuld und wird mit einer Verwarnung freigelassen. Drei Jahre später, also 1629, wird Margret gemeinsam mit ihrer Tochter Anni erneut mehrfach befragt und gefoltert. Da beide kein Geständnis ablegen, werden sie freigelassen, doch Margret wird aus dem Gebiet der Alten Landschaft verbannt. Sowohl Margret als auch Anni wird im Jahr 1646 erneut der Prozess gemacht (vgl. SSRQ FR I/2/8 123-0). Die beiden Schwestern mit Vornamen Anni werden 1649 erneut der Hexerei verdächtigt und verhört (vgl. SSRQ FR I/2/8 144-0). 5 10

Pauli Python, d'Arconciel, est suspecté de sorcellerie. Il est interrogé et torturé à plusieurs reprises, mais n'avoue rien. Il est condamné au bannissement hors du territoire fribourgeois. Sa fille Margret est aussi suspectée de sorcellerie. Elle est interrogée, mais n'avoue rien, et est libérée avec un avertissement. Trois ans plus tard, en 1629, elle est à nouveau interrogée et torturée à plusieurs reprises, en même temps que sa fille Anni. Comme elles n'avouent rien, toutes deux sont libérées, Margret étant néanmoins condamnée au bannissement hors des Anciennes Terres. Toutes deux feront à nouveau l'objet d'un procès dix-sept ans plus tard, en 1646 (voir SSRQ FR I/2/8 123-0). Les soeurs homonymes Anni seront à nouveau suspectées de sorcellerie et interrogées en 1649 (voir SSRQ FR I/2/8 144-0). 15 20

**1. Pauli Python – Anweisung / Instruction**

**1626 März 3**

Gfangner

Pauli Python, ein verdachter schwartzkhünstler und boser man. Der sol durch min gnädige heren des grichts darüber woll examiniert und zu Ergenzachen ein examen uffgenommen werden. 25

**Original:** StAFR, Ratsmanual 177 (1626), S. 128.

**2. Pauli Python – Anweisung / Instruction**

**1626 März 6**

Gfangner

Pauli Pitton von Ergenzachen, wider den ein wytlouffiges examen uffgenommen und der hexery serr verdacht, soll examiniert und, wo er bekhendt, lär uffgezogen werden. 30

**Original:** StAFR, Ratsmanual 177 (1626), S. 137.

### **3. Pauli Python – Verhör / Interrogatoire**

**1626 März 6**

Im Roßey

6 martii 1626, judex h großweibel<sup>1</sup>

5 H Brynißholtz, Progin, Fryo, Lanther

Weibel

Pauli Python von Ergenzachen, der umb die ursach<sup>a</sup> syner gefangenschafft erfragt worden, zeigt an und vermeindt, es sye die ursach wegen<sup>b</sup> eines rosses, so dem kilchherren daselbst zu Ergenzachen verdorben. Darumben dan er kein schuld trage<sup>c</sup>. Habe ouch dasselbig uff dem tag, uff dem man<sup>d</sup> zwyfflet, das demselben solle vergeben worden syn, nit gesechen. Sye dises artikels wie ouch aller anderen, so man ime vermag des examens fürgehalten, unschuldig.

*Original: StAFR, Thumrodel 12, S. 34.*

<sup>a</sup> Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: uf.

15 <sup>b</sup> Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: in.

<sup>c</sup> Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: tre.

<sup>d</sup> Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: mag.

<sup>1</sup> Gemeint ist Niklaus Meyer.

### **4. Pauli Python – Anweisung / Instruction**

**1626 März 9**

Gfangner

Pauli Pithon von Ergenzachen, der aller artiklen, deren er vermag des examens erfragt worden, unschuldig syn will, obschon er uberwisen wirdt. Sol mit dem lehren seil torturiert werden.

25 *Original: StAFR, Ratsmanual 177 (1626), S. 142.*

### **5. Pauli Python – Verhör / Interrogatoire**

**1626 März 10**

Im bößen thurn

10 martii 1626, judex h großweibel<sup>1</sup>

30 H Heinricher, h Brynißholtz

Progin, Vonderweid, Fryo

Lanther

Weibel.

35 Obgnannter Pauli Python ward 3 mall mit dem lähren seill uffgezogen, aber nichts bekhennen wöllen.

*Original: StAFR, Thumrodel 12, S. 34.*

<sup>1</sup> Gemeint ist Niklaus Meyer.

## 6. Pauli Python – Anweisung / Instruction

1626 März 11

Gfangner

Pauli Python, der mit dem lehren seil uffgezogen worden, aber nüt bekhennen will, obwoln er durch examinierte personen gar hoch verklagt und verdacht ist. Sol mit dem kleinen stein torturiert werden. 5

*Original: StAFR, Ratsmanual 177 (1626), S. 151.*

## 7. Pauli Python – Verhör / Interrogatoire

1626 März 11

Ibidem<sup>1</sup>

10

11 martii 1626, judex h großweibel<sup>2</sup>

Junker Erhard, h Brynißholtz

Progin, Vonderweid, Fryo

Montenach, Lanther

Weibel

15

Obgnannter Pauli Python ward mit dem ½ c<sup>a</sup>entner 3 mall uffgezogen und aber gar nüt bekhennen wöllen.

*Original: StAFR, Thurnrodel 12, S. 35.*

<sup>a</sup> Korrektur überschrieben, ersetzt: s.

<sup>1</sup> Im Bösen Turm.

20

<sup>2</sup> Gemeint ist Niklaus Meyer.

## 8. Pauli Python – Verhör / Interrogatoire

1626 März 12

Ibidem<sup>1</sup>

12 martii 1626, judex h großweibel<sup>2</sup>

25

<sup>a</sup>h doctor Gottrouw, h Brynißholtz

Progin, Ligritz, Vonderweid, Fryo

Montenach, Lanther

Weibel

Mehrgemelter Pauli Python ward mit dem ganzen centner 3 mall streng uffgezogen, aber keinis einzigen artickels<sup>b</sup> anredt. 30

*Original: StAFR, Thurnrodel 12, S. 35.*

<sup>a</sup> Streichung: junker Erhard,.

<sup>b</sup> Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: arcke.

<sup>1</sup> Im Bösen Turm.

35

<sup>2</sup> Gemeint ist Niklaus Meyer.

## 9. Pauli Python – Anweisung / Instruction

1626 März 13

Gfangner

Pauli Pithon, der mit dem keiserlichen rechten torturiert worden, aber nüt bekennen wollen. Obwoln man das zeichen des bösen geists gefunden, ohne das er sich des stichs empfunden, wan ihne der nachrichter probiert<sup>a</sup>. Der sol noch ein wenig die gefangenschafft erlyden, vor das man mit der zwechelen für fahre. Dartzwischen werde syn dochter<sup>1</sup> ouch gefangklich yngezogen, und von min heren des grichts woll examiniert, das sol der grossweibel<sup>2</sup> verschaffen.

10 **Original:** *StAFR, Ratsmanual 177 (1626), S. 161.*

<sup>a</sup> *Unsichere Lesung.*

<sup>1</sup> *Gemeint ist Margret Python.*

<sup>2</sup> *Gemeint ist Niklaus Meyer.*

## 10. Margret Python – Verhör / Interrogatoire

1626 März 16

Im Keller

16. martii 1626, judex h großweibel<sup>1</sup>

H Heinricher, Haberkorn, Vogelbein

Weibel

20 [...]<sup>2</sup> / [S. 37]

Im Rossey

16 martii, presentibus quibus supra et und h Brynisholtz.

Margret, Pauli Pythons tochter, so der hechßery verdacht ist, will nichts bekennen.

25 **Original:** *StAFR, Thurnrodel 12, S. 36–37.*

<sup>1</sup> *Gemeint ist Niklaus Meyer.*

<sup>2</sup> *Der erste Abschnitt betrifft eine andere Person.*

## 11. Margret Python – Anweisung / Instruction

1626 März 17

30 Gfangne

Margreth, Pauli Pithons dochter, die nüt bekennen will. Man muß ein examen wider sy uffnemen.

**Original:** *StAFR, Ratsmanual 177 (1626), S. 172.*

**12. Margret Python – Verhör / Interrogatoire**  
**1626 März 20**

Ibidem<sup>1</sup>

20 martii, judex h großweibel<sup>2</sup>

h Heinricher, h Brynisholtz, Buwman, Haberkorn

5

Weibel

Obgelmelte Margret Python, so luth des examens examiniert worden, ist aller artiklen abredt. Wol wahr, das sy von einer frauwen von Ergenzachen ein gebäth gelehrnd, darmit die khinder, so das särben<sup>3</sup> haben, gesund zumachen. Anders wüsse sie nit.

10

*Original: StAFR, Thurnrodel 12, S. 37.*

<sup>1</sup> *Im Rosey.*

<sup>2</sup> *Gemeint ist Niklaus Meyer.*

<sup>3</sup> *Dieses Wort ist zweideutig: es könnte sich sowohl um serwe als auch um serben handeln.*

**13. Margret Python, Pauli Python – Anweisung / Instruction**  
**1626 März 23**

15

Gfangne

Margareth, Pauli Pythons dochter, der hexery verdacht, die aber nüt bekhennen will. Die sol noch ynligen, biß der vatter mit der zwechelen torturiert worden; so hüt oder morgens geschechen soll.

20

*Original: StAFR, Ratsmanual 177 (1626), S. 190.*

**14. Pauli Python – Verhör / Interrogatoire**  
**1626 März 24**

Im bößen thurn

24 martii 1626, judex h großweibel<sup>1</sup>

25

h Heinricher, h Brynißholtz

Progin, Rämi, Vonderweid, Haberkorn

Monthenach

Weibel.

Dikermelter Python ist 2 stund an der zwächelen gehangen, aber gar nüt bekhen-  
nen wöllen.

30

*Original: StAFR, Thurnrodel 12, S. 39.*

<sup>1</sup> *Gemeint ist Niklaus Meyer.*

### **15. Pauli Python – Anweisung / Instruction**

**1626 März 26**

Gfangne

Pauli Python, der 2 stund an der zwechelen ghanget, aber nüt bekhennen wöllen,  
5 obwoln er durch examinierte personen der hexerey convinciert worden. So noch  
bis morgens inligen, und syn dochter<sup>1</sup> tröuwen, alß wolte man sy tümlen.

*Original: StAFR, Ratsmanual 177 (1626), S. 197.*

<sup>1</sup> Gemeint ist Margret Python.

### **16. Margret Python – Verhör / Interrogatoire**

**1626 März 26**

Ibidem<sup>1</sup>, 26 martii, judex h großweibel<sup>2</sup>

H Heinricher, h Brynisholtz, Vonderweid, Haberkorn

Weibel

Obgenannte Margret Python ward mit treüwung an den seil gebunden, aber nüt  
15 bekhennen wöllen.

*Original: StAFR, Thumrodel 12, S. 39.*

<sup>1</sup> Im Bösen Turm.

<sup>2</sup> Gemeint ist Niklaus Meyer.

### **17. Margret Python, Pauli Python – Anweisung / Instruction**

**1626 März 27**

Gfangne

Margreth, Pauli Pithons dochter, die durch verhörte und examinierte personen  
mächtig der strudlery verdacht, aber gar nüt bekhennen will, obwoln ihren der  
tortur mächtig getröuwet worden. Die sol 3 mahl lähr uffgezogen und der vatter  
25 noch wenig gfängklich uffbehalten werden.

*Original: StAFR, Ratsmanual 177 (1626), S. 199.*

### **18. Margret Python – Verhör / Interrogatoire**

**1626 März 27**

Ibidem<sup>1</sup> 27 martii, judex Farisey<sup>2</sup>

30 h Heinricher, h Brynisholtz

Haberkorn, Progin

Weibel.

Mehrgemelte Margret Python ward 3 mal mit dem lähren seill uffgezogen, aber nüt  
bekhennen wöllen.

35 *Original: StAFR, Thumrodel 12, S. 39.*

<sup>1</sup> Im Bösen Turm.

<sup>2</sup> Gemeint ist ein Stadtweibel.

**19. Margret Python, Pauli Python – Urteil und Anweisung / Jugement et instruction**

**1626 März 30**

Gfangne

Margreth Pithon von Ergenzachen, die nüt bekhennen will. Ledig glaßen mit starkher warnung. 5

Der vatter Pauli Pitton sol noch inligen.

*Original: StAFR, Ratsmanual 177 (1626), S. 209.*

**20. Pauli Python – Urteil / Jugement**

**1626 April 3**

Gfangner

Pauli Python, der gar nüt bekhennen will, obwoln er mit dem keiserlichen rechten und zwechelen torturiert worden. Soll usgelassen unnd in ehwigkheit mit dem eydt us stat und land verwisen werden. 10

*Original: StAFR, Ratsmanual 177 (1626), S. 228.*

**21. Pauli Python – Konfiszierung von Paulis Gütern / Confiscation des biens de Pauli**

**1626 April 29**

Pauli Pythons gütter

Wan etwen zu betretten, sol der her grichtschyber dieselbe umb den thurn kosten<sup>1</sup> angryffen und sich damit bezalt machen. Doch das der kosten moderiert werde. 20

*Original: StAFR, Ratsmanual 177 (1626), S. 260.*

<sup>1</sup> Gemeint sind die anfallenden Verhörkosten im Bösen Turm.

**22. Margret Schueller-Python, Anni Schueller – Anweisung / Instruction**

**1629 August 13**

Gefangne

Margereth, Dietrich Schulers verlaßne, der hexeri verdacht, wider welche ein examen wider uffgenommen worden, in welchem starkhe mutmassungen, das sie ein unholdin. Soll ernstig darüber examiniert unnd widerbracht werden. Ouch uff ir tochter<sup>1</sup> gestellt werden. 25

*Original: StAFR, Ratsmanual 180 (1629), S. 419.*

<sup>1</sup> *Le prénom de la fille mentionnée ici est bien Anni. Voir SSRQ FR I/2/8 70-29. Toutefois, Margret ayant deux filles prénommées ainsi, il est difficile de l'identifier avec certitude. Il pourrait s'agir de la plus âgée des deux, Anni Schueller dite « Gross Anni », qualifiée de sourde et simplette, et qui sera à nouveau inquiétée en 1646. Voir SSRQ FR I/2/8 123-0.* 35

## 23. Margret Schueller-Python – Verhör / Interrogatoire

1629 August 13

13 augusti Zolletsthurn, judex h großweibel<sup>1</sup>

H Feldtner, h Brodard

5 Bawman, Zur Tannen, Lary

Gydolla

Weibel

[...]²

Eodem, Rosey, coram iisdem

10 Margareth, fille de feu Pauli Pitton, relicte de feu Dietrich Schuller du Muller, enquisse pourquoy elle tenoit prison, a dict ne le sçavoir, si ce n'est pour quelques mauvaises langues. Estant examinee sur les pointz de information prinse, a respondu que, quand dernièrement la tempeste venoit, elle se trouva chez Hans Tornare a l'Eychholtz, ayant auparavant esté vers seigneur Fuchß ; que ledit Tornare luy avoit  
15 donné du laict et que, quand le plus mauvais temps arriva, elle estoit chez Collet Grec au Muller, parlant et devisant avec<sup>a</sup> sa femme, n'ayant veu autre gresle que deux ou 3<sup>b</sup> petites pierres. Ce qu'elle avoit dict a Claude Manin, estre seulement  
c- après ouyr dire<sup>c</sup> pour l'avoir ainsy entendu, non par affirmation, auquel elle dict aussy que la gresle avoit fait un degast a Chinely<sup>d</sup>, mais n'avoir fait mention des  
20 autres lieux.

Quand aux troys verges, n'avoir aussy affirmé ces propos, ains les avoir compez et dict qu'elle les / [S. 408] avoit ainsy entendu, estantz ses discours en cest endroit seulement après ouyr dire pour s'avoir trouvé en compagnie ou ce qu'on tenoit  
25 tels propos. Confessant avoir dict que ceux qui s'estoient plaint de la precedente tempeste, en avoient a present bien experimenté une plus rude, ce qu'elle avoit entendu d'autres que la tempeste precedente n'avoit endommagé Ulli Müller, mais bien la presente. Advouant aussy avoit dict, que Dieu nous vouloit desja chastier l'an passé pour nos peschez, mais que le chastiment estoit fait ceste annee.

Quand au breuvage a elle préparé pour monsieur Hans, dict l'avoir presque tout  
30 beu, niant ainsy la teneur de l'examen. Touttesfoys confessant avoir usé de certains remedes pour faire revenir le bestail esgaré et perdu, assavoir d'avoir conseillé aux perdantz de preparer du pain, frommage, un oeuf, 3 chandelles pour offrir, du sel, une offrande vifve ou bien un morceau de chair, et le donner pour l'amour de Dieu au premier mendiant, et dire 3 Pater et faire le signe de la croix,  
35 puis dire ces parolles : « Le bon Dieu et monsieur saint Anthoine te ramene. » ; sçavoir aussy une priere pour la garison des enfantz qui ne peuvent croistre, qui est telle : « Bon jour, bon jour sainte dimanche, benist soleil, baille me secours a ce corpz, du sang & de la chair que vous voyez qu'il n'a pas. » ; laquelle priere elle avoit apprinse de Autan Saby, qui estoit une sage femme.

40 **Original:** StAFR, Thurnrodel 12, S. 407–408.

<sup>a</sup> Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: av.

<sup>b</sup> Hinzufügung oberhalb der Zeile.



<sup>c</sup> Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: par affirmation.

<sup>d</sup> Unsichere Lesung.

<sup>1</sup> Gemeint ist Franz Carl Gottrau.

<sup>2</sup> Der erste Abschnitt betrifft eine andere Person.

## **24. Margret Schueller-Python, Anni Schueller – Anweisung / Instruction**

### **1629 August 14**

5

Gefangne

Margereth, Dietrichen Schulers verlaßne, die nichts eigentlich bekhennen wöllen, ir tochter<sup>1</sup> sye nit by sinnen. Des bösen weters halben, was sie geredt, sye nach hören sagen beschehen. Soll 3 mahl lehr uffgezogen werden.

10

*Original: StAFR, Ratsmanual 180 (1629), S. 420.*

<sup>1</sup> *Le prénom de la fille mentionnée ici est bien Anni. Voir SSRQ FR I/2/8 70-29. Toutefois, Margret ayant deux filles prénommées ainsi, il est difficile de l'identifier avec certitude. Il pourrait s'agir de la plus âgée des deux, Anni Schueller dite « Gross Anni », qualifiée de sourde et simplette, et qui sera à nouveau inquiétée en 1646. Voir SSRQ FR I/2/8 123-0.*

15

## **25. Margret Schueller-Python – Verhör / Interrogatoire**

### **1629 August 17**

17 augusti, Zolletsturn, judex h großweibel<sup>1</sup>

H burgermeister Weck, h Feldtner

Zur Tannen, Franz Gottrow, Lary

Bawman, Gydolla

Weibel

Margareth susdite enquire qui luy avoit dict que la gresle tenoit du Gibloux, a dict l'avoir entendu de plusieurs mendiantz estantz vers La Maigrauge, ne sçachant leur nom ny les cognoissant, come aussy de l'officier Schaller<sup>2</sup> que le mauvais tempz avoit faict un degast a Brunißriedt, tellement qu'on n'y feroit pas un bichet de grains. Item que Leysa, relicte de Hans Jungo du Muller, avoit aussy dict que ceste tempeste venoit du Gibloux. Dict en outre qu'elle a ouy dire<sup>a</sup> qu'en ce moys d'aost doibvent arriver troys grandes desfortunes. Crie mercy.

25

Ist 3 mal lâr uffgezogen worden.

30

*Original: StAFR, Thurnrodel 12, S. 408.*

<sup>a</sup> Korrigiert aus: lire.

<sup>1</sup> Gemeint ist Franz Carl Gottrau.

<sup>2</sup> Vermutlich ist der Freiburger Stadtweibel Peter Schaller gemeint.

## **26. Margret Schueller-Python – Verhör / Interrogatoire**

### **1629 August 18**

35

18 augusti 1629, Zolletsturn, judex h großweibel<sup>1</sup>

H burgermeister Weck, h Feldtner

Zur Tannen, Franz Gottrow

Bawman

Weibel

Margareth <sup>a</sup>-susdite ne-<sup>a</sup> <sup>2</sup> voullant aucunement joindre ny respondre formelle-  
ment aux propositions a elle faictes, a dict, estant appliqué a la torture du demy  
5 quintal, qu'elle avoit faict la gresle avec la Maul Ullina et la femme de Claude Over-  
ney au Gibloux, prez de la fontaine des Assillettes, avec des bouchillons, frappant  
ladite fontaine si fort, qu'il en estoit venu grande gresle, et qu'elle avoit veu Sathan  
vers ladite fontaine, vestu de noir, il y a environ troys ans la premiere foys, qui de-  
manda d'elle si elle ne vouloit s'adonner a luy, a quoy elle respondit qu'ouy, que  
10 lesdits Overneys et Maul Ullina n'estoient en rien meilleures qu'elle, ains estoient  
toutes troys d'une mesme qualité.

Estant quicté de la corde, elle a tout revoqué et dict que ce qu'elle a dict, estoit pas  
vray, ains contrainct par le tourment, et puis qu'elle avoit aussy dict, qu'elle estoit  
marquee sur l'espaule gauche, prioit de la visiter. Crie mercy.

15 **Original:** *StAFR, Thumrodel 12, S. 409.*

<sup>a</sup> *Unsichere Lesung.*

<sup>1</sup> *Gemeint ist Franz Carl Gottrau.*

<sup>2</sup> *Des taches de moisissures rendent la lecture difficile à cet endroit.*

## **27. Margret Schueller-Python – Anweisung / Instruction**

20 **1629 August 20**

Gefangne

1. Margereth, Dietrich Schulers verlaßne, mit dem kleinen stein uffgezogen wor-  
den, aber nüt bekhennen wöllen. Soll etlich tag uffgehalten werden, vor unnd ehe  
man völliglich das keyserlich recht an sie erstate.<sup>1</sup>

25 **Original:** *StAFR, Ratsmanual 180 (1629), S. 425.*

<sup>1</sup> *Der Thumrodel 12 schliesst mit einem Verhör vom 23. August 1629. Margret Schueller-Pythons nächstes Verhör, das hier veranlasst wird, wurde wohl in einem neuen, heute nicht mehr vorhandenen Band protokolliert.*

## **28. Margret Schueller-Python, Anni Schueller – Anweisung / Instruction**

30 **1629 August 29**

Gefangne

[...]<sup>1</sup>

2. Margereth, Dietrichen Schulers verlaßne, völliglich mit dem keyserlichen rech-  
ten torturiert worden, aber nichts bekhennen wöllen. Ingestellt biß die tochter<sup>2</sup>  
35 examiniert worden.

**Original:** *StAFR, Ratsmanual 180 (1629), S. 440.*

<sup>1</sup> *Die erste Anweisung betrifft einen anderen Fall.*

<sup>2</sup> *Le prénom de la fille mentionnée ici est bien Anni. Voir SSRQ FR I/2/8 70-29. Toutefois, Margret ayant deux filles prénommées ainsi, il est difficile de l'identifier avec certitude. Il pourrait s'agir de la plus âgée des deux, Anni Schueller dite « Gross Anni », qualifiée de sourde et simplette, et qui sera à nouveau  
40 inquisitee en 1646. Voir SSRQ FR I/2/8 123-0.*

**29. Anni Schueller, Margret Schueller-Python – Urteil / Jugement**  
**1629 August 31**

Gefangne

Anni<sup>1</sup>, Margerethen Schulers tochter, hat nichts bekhennen wöllen. Allein, das ir muter ein gmeine tochter von Muffethan inzökht<sup>a</sup>. Die muter sampt der tochter ledig gesprochen. Die muter aber uff gnad hin us der alten landtschafft verweisen unnd den khosten abtragen, wan sie vermöglich, denselben abzutragen. 5

**Original:** *StAFR, Ratsmanual 180 (1629), S. 447.*

<sup>a</sup> *Unsichere Lesung.*

<sup>1</sup> *Margret ayant deux filles prénommées ainsi, il est difficile de l'identifier avec certitude. Il pourrait s'agir de la plus âgée des deux, Anni Schueller dite « Gross Anni », qualifiée de sourde et simplette, et qui sera à nouveau inquiétée en 1646. Voir SSRQ FR I/2/8 123-0. 10*